

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 10

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürich 1891.

XVII. Jahrgang N° 10.

7. März.

# Der Nebelspalter

Lith. E. Senn, Zürich.

# Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

## Abonnementsbedingungen.

**Briefe und Gelder franko.**

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Fr. 5.50**, für **12** Monate **Fr. 10**; für alle Staaten des Weltpostvereins: **Nummern 30 Cts.** Nummern mit **Farbendruckbild** **50 Cts.** **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate **Fr. 3**, für **6** Monate **Fr. 6**; für **9** Monate **Fr. 7**, für **12** Monate **Fr. 13.50**. — **Einzelne**

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz** 30 Cts., für das **Ausland** 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

## Ein tiefer Sinn liegt oft im Kinderspiel.

Seltsame Mähre klingt vom Land her,  
Wo gegen das Dampsfroß, das schnaubende,  
Ansürmt glutängig der Büffel,  
Der Rohheit Symbol und Sinnbild der Neuzeit;  
Wo Buzlibuzli, der Göze, entthront ward  
Und das gold'ne Kalb abgöttisch verehrt wird  
Vom barnumgläubigen Christenvolle.  
Das Land, das sah einst vereinigt  
Frankreich's freiheitsliebende Männer,  
Polen's Tapf're und deutsche Brüder;  
Wer's nicht wußte, dem würde es heut' klar,  
Was in Europa Tragödie wir nennen,  
Wird zur Komödie jenseits des Weltmeers  
Und Hanswurst, den lang wir verbraunten,  
Aufersteht am Missouri; statt Schellenlappen

Trägt er gelächtererregende Krönlein.  
Krämersfrauen sieht man und Selcherstöchter  
Kronentragend, prangend im Schauspiel-  
Hause, selber ein Schauspiel. Die Zeitung  
Muß es verkünden, Reporter, geschmierte,  
Müssen's der staunenden Nachwelt verkünden,  
Wie viel Geld für die Krone bezahlt ward.  
Weiteres, wenn man dem Yankee den Puls greift,  
Findet der Arzt als ein Zeichen des Fiebers:  
Halbverbummelte Grafen, Herzöge, hergezogen,  
Alten germanischen Kleinstaatslehricht  
Heirathen Petroleumsquellsbesitzerstöchter,

Das sind Washington's Enkel! O heiliger Barnum!